

KI richtig nutzen

Handout zum Workshop · 5. Mai 2026 · Dorfgemeinschaftshaus Rössing

Levin Keller · post@levinkeller.de · levinkeller.de

In aller Kürze

KI ist heute ein erstaunlich kompetenter Mitarbeiter für den Alltag — wenn man sie richtig nutzt. Dieses Handout fasst zusammen, wie.

Drei Faustregeln

1. **KI ist Mitarbeiter, nicht Trainer.** Sie soll *die Arbeit erledigen*, nicht erklären, wie man sie selbst erledigen würde.
2. **Mit Kontext fluten.** Lieber zu viel als zu wenig — die KI wählt selbst aus, was relevant ist.
3. **Ruhig 20 € in die Hand nehmen.** Die guten Modelle hängen am Bezahltarif. Monatlich kündbar.

Bei Unsicherheit: fragt die KI selbst

KI ist die erste App, die sich *vollständig selbst erklärt*. Wenn irgendetwas unklar ist — wie ein Sprachmodell funktioniert, was ein Prompt ist, was Halluzinationen sind, oder wie ihr eine Aufgabe besser formuliert — fragt einfach die KI. Sie weiß alles über sich selbst.

Bring Your Own AI

Heute ist KI meistens fest in eine App eingebaut: ihr tippt etwas in einen Chatbot, die Inference läuft auf dem Server des Anbieters, alle eure Daten landen dort. Ihr habt kaum Kontrolle, was mit dem Kontext weiter passiert.

Ich glaube, der Weg in die Zukunft ist umgekehrt: ihr habt *eure* KI (z.B. Claude oder Le Chat), die auf eurem Konto läuft, lokal lesen kann, was ihr ihr gebt — und Drittanbieter-Apps nur per MCP-Call anspricht, mit genau dem, was raus muss.

Beispiel: Stundenplan + Family-Todo

Eure KI hat lokal Zugriff auf den Stundenplan eures Kindes. Sie sieht, dass Mittwoch Sport ist, und legt im Family-Todo nur einen Eintrag an: „*Dienstag abends Sportzeug einpacken.*“. Der Stundenplan selbst geht nie an die Todo-App.

Drei Vorteile:

- **Mehr Kontext** — die KI sieht, was euch hilft
- **Datensparsamkeit** — Drittanbieter bekommt nur, was er braucht
- **Kontrolle** — ihr entscheidet, was rausgeht

Anthropic oder Mistral sehen die Daten natürlich — aber sie haben kein kommerzielles Interesse daran. Sie sind euer Werkzeug, nicht euer Auswerter.

Die drei Anbieter

| Anbieter | Profil | Webseite |
|-------------------------|--|-----------------|
| Anthropic <i>Claude</i> | Sicher, saubere Texte, lange Dokumente. Stark im Schreiben und in komplexer Analyse. | claude.ai |
| OpenAI <i>ChatGPT</i> | Bekanntester Anbieter, größte App-Reichweite, Bilder und Sprachausgabe. | chat.openai.com |
| Mistral <i>Le Chat</i> | Europäischer Anbieter, EU-Server, schnell, datenschutzfreundlicher. | chat.mistral.ai |

Hinweis zu ChatGPT

Im Workshop nutzen wir ChatGPT nicht — die normalen Tarife unterstützen keine Custom MCP-Connectors. Außerdem ist es eine persönliche Vorliebe von mir: ich arbeite mit Claude, ChatGPT mag ich nicht. Wer

ChatGPT bereits abonniert hat, kann es selbstverständlich weiter nutzen — heute Abend geht es mit Le Chat oder Claude.

Tarife (Stand 5/2026)

| Anbieter | Frei | Mittlerer Tarif | Power-Tarif |
|-----------|-------------------------|-------------------------|-------------------------------|
| Anthropic | Claude Free, limitiert | Claude Pro · 18 €/Monat | Claude Max · 100–200 \$/Monat |
| OpenAI | ChatGPT Free, limitiert | Plus · 23 €/Monat | Pro · 200 \$/Monat |
| Mistral | Le Chat Free, großzügig | Pro · 14,99 €/Monat | Team · 24,99 €/Platz |

Alle drei Anbieter sind monatlich kündbar. Der Bezahltarif schaltet die starken Modelle frei und hebt Tageslimits. Empfehlung: bei einem Anbieter ernsthaft probieren statt drei halb.

Modelle: das Fuhrpark-Bild

Bei jedem Anbieter gibt es drei Klassen — klein, mittel, groß. Beispiel Anthropic:

- **Haiku** — *das Klappfahrrad*. Schnell, günstig, kurze Wege: Mail-Entwurf, Übersetzung, schnelle Erklärung.
- **Sonnet** — *der SUV*. Alltagsfahrzeug. Briefe, Zusammenfassungen, Programmieren. Reicht für 90 % der Fälle.
- **Opus** — *der Flugzeugträger*. Teuer, langsam beim Starten — aber unschlagbar, wenn 10 PDFs gleichzeitig analysiert werden müssen oder ein langer Vertrag mit vielen Querbezügen kommt. Für Alltagsfragen Overkill.

Faustregel: erst Sonnet/Large nehmen. Bleibt die Antwort dünn oder ist die Aufgabe wirklich komplex, auf Opus / Reasoning-Modell hochschalten.

Welche KI für zu Hause

Für den Alltag empfehle ich:

- **Claude** (claude.ai), wenn ihr bereit seid, 18 €/Monat zu zahlen. MCP-Connectors lassen sich dort reibungsloser einbinden, beim Schreiben und in komplexer Analyse ist Claude spürbar besser.
- **Le Chat** (chat.mistral.ai), wenn ihr erst kostenlos ausprobieren wollt. Custom-Connectors funktionieren auch auf dem Free-Tier (25 Nachrichten/Tag), das Setup ist allerdings hakeliger als bei Claude.

Im Workshop nutzen wir Le Chat als Kompromiss — niemand soll vor Ort 20 € ausgeben müssen. Die Einrichtung machen wir gemeinsam.

Mindset: KI ist Mitarbeiter

Der häufigste Fehler im Umgang mit KI: man behandelt sie als Trainer, der einen aufschlaut. Man fragt etwas, kopiert die Antwort, macht die eigentliche Arbeit selbst, kopiert das Ergebnis zurück, fragt wieder. Das ist Pingpong — und teures Nachschlagen.

Besser: KI als Mitarbeiter. Einer Sekretärin reicht man nicht Halbsätze, sondern den kompletten Vorgang mit „Erledigen Sie das,, — und erwartet, dass am Ende der Brief frankiert und eingetütet ist. Genauso sollte man mit KI arbeiten.

Leitbeispiel: Brief vom Finanzamt

Falsch: Halbsatz aus dem Brief greifen, fragen „Was macht man da normalerweise?„. Die KI erklärt das Vorgehen, die Arbeit bleibt bei einem selbst.

Richtig: Der KI Durchgriff geben — den neuen Brief plus alle vergangenen Steuererklärungen, Bescheide, Kontoauszüge, Lohnabrechnungen, Belege. Dann: „*Schreib die Antwort.*„ Die KI wählt selbst aus, was relevant ist, und liefert eine fertige Antwort. Nur noch durchlesen und abschieken.

Datenschutz nüchtern

Bei den großen Anbietern (Anthropic, OpenAI, Mistral) sind eure Daten gut aufgehoben. Das sind große Firmen mit kommerziellem Interesse, ihre Kundschaft nicht zu enttäuschen — was ihr in die KI eintippt, ist vor Zugriff Dritter sicher. US-Anbieter sind zwar nicht der DSGVO unterworfen wie europäische Unternehmen, gehen aber sorgfältig mit Daten um.

Eure eigenen persönlichen Daten — auch Gesundheitsdaten, Finanzen, medizinische Befunde mit Klarnamen — könnt ihr ohne Bedenken eingeben. Bei allen drei Anbietern werden gelöschte Chats spätestens nach 30 Tagen von den Servern entfernt.

Drei Stellschrauben einmalig setzen

- **Training mit eigenen Daten ausschalten** — bei allen Anbietern in den Einstellungen
- **Memory-Funktion ausschalten** — damit Inhalte aus einer Unterhaltung nicht in andere wabern und der Kontext sauber bleibt
- **Inkognito- / Temporär-Chat kennen** — für sensible Einzelfragen (Gesundheit, Finanzen, Familienthemen) ohne Spuren im Verlauf

Echte Ausnahme: Daten Dritter

Persönliche Daten *anderer Menschen* sind juristisch ein anderes Kapitel — vor allem aus einer Rolle mit Verantwortung für andere: Vereinsvorstand mit Mitgliederlisten, Vermieter mit Mietern, freiberufliche Tätigkeit mit Kundendaten. Hier reicht ein Privat-Account **nicht**. Nötig ist ein Business-/Team-Account mit Auftragsverarbeitungsvereinbarung (AVV) gegenüber dem Anbieter.

Faustregel

Eigene Daten ja, auch sensible — fremde Daten nur mit DSGVO-Setup.

Was ihr damit alles machen könnt

Im Alltag

- **Kochrezepte aus Resten** — Foto vom Kühlschrank, Frage stellen: „Was kann ich daraus machen?„
- **Personalisierte Ausmalbilder** für die Kinder — „Dinosaurier im Weltall, schwarz-weiß Linien„
- **E-Mails vorbereiten** — der KI den ganzen Thread-Kontext geben, sie schlägt die Antwort vor
- **Dokumente ausarbeiten** — Antrag, Bewerbung, Beschwerde
- **Briefe und Druck-PDFs mit Typst** — die KI erzeugt aus dem Inhalt eine saubere Druckvorlage mit Briefkopf und Layout
- **Datei-Stapel analysieren** — 30 PDFs in den Chat, eine Frage über alle

Behördenpost verstehen und beantworten

Foto vom Brief in die KI, Frage: „*Was wollen die von mir, in einfacher Sprache, und was sollte ich antworten?*„
„ Wenn man die eigenen Akten mitgibt, schreibt die KI direkt den Antwort-Entwurf.

Übersetzungen

Briefe in beide Richtungen, deutlich besser als jeder Online-Übersetzer von vor fünf Jahren. Auch für Speisekarten, Bedienungsanleitungen, Behördenformulare aus dem Ausland.

Recherche — aber richtig

„ *Was sind die Voraussetzungen für eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach in Niedersachsen? Bitte mit Quellen und Stand der Information.* „

Die Quellen anschließend tatsächlich anklicken und prüfen. Ohne diesen Schritt: Vorsicht.

MCP — KI spricht mit Apps

Eine neue Technik („Model Context Protocol„) erlaubt es, mit der eigenen KI direkt Apps zu bedienen. Statt klicken und tippen — sprechen und delegieren. Beispiele aus meinen Projekten:

- **Verleihplattform Rössing** — Werkzeuge in der Nachbarschaft mieten, direkt aus dem KI-Chat heraus suchen, buchen, bestätigen
→ mieten.roessing.de
- **Family Todo** — Familien-Aufgabenplaner per Sprache füllen
→ docs.todos.levinkeller.de
- **Nordstemmen-Connector** — Fragen zu 18 Jahren Rats- und Haushaltsdokumenten, Antworten mit Quellenverweisen
→ nordstemmen-mcp.levinkeller.de

Custom-MCP auf welchem Tarif?

- **Mistral Le Chat:** funktioniert auf dem *kostenlosen* Tarif
- **Claude:** ab Pro-Tarif (18 €/Monat)
- **ChatGPT:** erst ab Pro-Tarif (200 \$/Monat)

Spracheingabe

Wer mit dem Handy lieber spricht als tippt:

- **Dictate Keyboard (Whisper AI)** — Android, eigener OpenAI- oder Groq-API-Key. Lässt sich überall als System-Tastatur verwenden
- **WhisperInput** — offline, Open Source, ohne Internetverbindung

In Kontakt bleiben

Wie wollen wir in Kontakt bleiben? Schreibt mir gerne eure Ideen. Mein Vorschlag: in ein paar Wochen treffen wir uns wieder, und unterschiedliche Leute stellen vor, was sie inzwischen mit KI gemacht haben. Daraus entsteht ein Austausch, der über den heutigen Abend hinausgeht.

Weiterführende Links

- **Drehbuch und Materialien:** levinkeller.de/de/docs/lernen/ki-workshop-2026-05-05
- **Meine Projekte:** levinkeller.de/de/work
- **Dorfwebseite Rössing:** rössing.de
- **Kontakt:** post@levinkeller.de

Wenn dir der Abend etwas gebracht hat: eine Spende für Saalmiete und Getränke ist willkommen. — Danke fürs Mitmachen!